

Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen.										
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse.	2. Vor- klasse.	Summa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	4	3	24
Deutsche Sprache	3	2	2	2	2	2	2	3	7	9 (incl. Schreib.)	34
Lateinische Sprache	8	8	8	9	9	9	9	9			69
Griechische Sprache	6	7	7	7	7						34
Französische Sprache	2	2	2	2	2	5	4				19
Hebräische Sprache	2	2	2								4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	2		27
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	38
Naturkunde	2	2	2	2	2	2	2	2			16
Schreiben							2	2	3		7
Zeichnen						2	2	2			8 (incl. 2 f. I—III.)
Singen	1		1		2						4
	33	33	33	31	31	31	32	30	20	16	284

1*

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Schuljahres 1888/89.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse.	2. Vor- klasse.	Summa.
1. Dir. Prof. Dr. Saacke	8 Lat. 2 griech. Dicht.										10
2. Prof. Dr. Knabe 1. Oberl.	4 Griech. 3 Gesch.	8 Lat. 3 Gesch.	3 Gesch.								21
3. Dr. Bertling 2. Oberl.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig. 5 Griech.	2 Relig. 6 Lat.								22
4. Prof. Götting 3. Oberl.	2 Math. 4 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Rechn. u. Math.					22
5. Eberhardt 4. Oberl.		2 Dtsch. 2 griech. Dicht.	7 Griech.	2 Relig. 2 Dtsch. 7 Lat.	2 Relig.						24
6. Hertel 1. ord. Lehrer.			2 Dtsch. 2 lat. D.	7 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	5 Franz.					22
7. Michael 2. ord. Lehrer.			2 Hebr.			2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. 3 Dtsch. 9 Lat.			21
8. Musikdirektor Dr. Taubert 3. ord. Lehrer u. Munnamtsinsp.		1 Sing.			2 Franz. 2 Dtsch. 9 Lat.	2 Dtsch. 9 Lat.		2 Singen.			21 (incl. 4 Sing- stunden des Chors.)
9. Koch 4. ord. Lehrer u. Munnamtsinsp.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 latein. Dicht. 2 Franz.	2 Dtsch. 9 Lat.						21
10. Scheidemantel 5. ord. Lehrer.				3 Math. 2 Natur- gesch.	3 Math. 2 Natur- gesch.	2 Naturg. 9 Lat.	4 Franz. 3 Geogr. u. Gesch.	3 Geogr. u. Gesch.			22
11. Dr. Pennigsdorf Hilfslehrer.					7 Griech.	4 Gesch. u. Geogr.	2 Dtsch. 9 Lat.				22
12. Girschner technischer Lehrer.						2 Zeichn.	2 Naturg. 2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Naturg. 2 Zeichn. 2 Schreib.			16 (incl. 2 Zeich. für I-III.)
13. Nieschke Lehrer der 1. Vorklasse.							4 Rechn.	4 Rechn.	4 Relig. 7 Dtsch. 2 Geogr. 4 Rechn. 3 Schr.		28
14. Schulze Lehrer der 2. Vorklasse.										3 Relig. 9 Dtsch. (incl. Schreib.) 4 Rechn.	16

Der Michaelis 1888 ausgeschiedene Kandidat des höheren Schulamts Oswald Gerhardt hat im Sommerhalbjahr 1888 folgenden Unterricht erteilt: Religionslehre in Sexta und Quinta (bis Johannis), Französisch in IV (von Johannis bis Michaelis) — der Michaelis 1888 eingetretene Kandidat Dr. Max Giesler: Mathematik in Unter- und Ober-Tertia von Michaelis bis Neujahr, Mathematik in Unter-Tertia und Unter-Sekunda von Neujahr bis Ostern.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Penssa.

Prima. Ordinarius der Direktor.

- Religionslehre** 2 St. Bertling. Im Sommer: Kirchengeschichte der neuern Zeit nach Hollenberg Abschn. V. Im Winter: Das Evang. Johannis, im Urtexte gelesen. Repetition der früheren Penssa.
- Deutsche Sprache** 3 St. Bertling. Im Sommer: Die Elemente der formalen Logik. Im Winter: Ueberblick über die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur von 1500 bis auf Göthe (excl.) nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief II, 2. Ausführlicher wurden besprochen Klopstock, Lessing, Wieland, Herder. — Regelmäßige Disponierübungen; Durchnahme der Aufsätze; im Sommer: Vorträge und Disputierübungen. Thematata der Aufsätze: Ist der gegen Schillers Tess erhobene Vorwurf, daß keine Einheit der Handlung in dem Drama vorhanden sei, berechtigt? — Was für Vorstellungen über das Walten der Götter sind in Homers Iliade erkennbar, insbesondere im I. und 15. Buche? — Auf was für Zeiten paßt das Wort von Hutten: „Jahrhundert, es ist eine Luft in Dir zu leben“? (Clausur.) — Inwiefern kann die Kanzelrede vom 6. Februar ein Meisterwerk wahrer Beredsamkeit genannt werden? — Thema für die Abiturienten Michaelis 1888: Mit welchem Rechte läßt Schiller die Göttin Ceres sagen: „Daß der Mensch zum Menschen werde, stift' er einen ewigen Bund gläubig mit der frommen Erde“? — Warum fand das Christentum bei den Griechen und Römern mehr Eingang als bei den Juden? — Was würden wir damit anbeuten, wenn wir Kaiser Wilhelm dem Ersten den Beinamen „der Deutsche“ beilegen? (Clausur.) — Auf was für eine Kulturstufe deutet (Jl. 18) die Beschreibung von der Anfertigung des Schildes für Achilles? — Hat Lessing sich selbst richtig beurteilt, wenn er sagt, er sei kein Dichter? — Thema für die Abiturienten Ostern 1889: Hat der August eine sittliche Berechtigung?
- Latcinische Sprache** 8 St. der Direktor. Repetition einzelner Theile der Grammatik, Hauptlehren der Stilistik nebst Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (2 St.). Cic. Tusc. V, Verr. IV, Philipp. I, Liv. IV—VI (zum Teil ex tempore), Horat. Carm. III u. IV mit Repetit. von I u. II. Die Schüler haben 10 Aufsätze und alle 14 Tage eine kleinere Arbeit (Exercitium oder Extemporale) zur Korrektur geliefert. Thematata der Aufsätze: Quibus rebus factum sit, ut periceret Alexander Magnus, quod Graeci non potuerant, ut Persarum regnum everteret — Aristides et Themistocles quam disparis moribus fuerint — Quomodo factum sit, ut Graeci Persas vincerent, vincerentur a Macedonibus — Camillus et Coriolanus quam dispari animo posnam exilii tulerint — Fragiles et caducas esse res humanas testatur vita Ciceronis (Thema für die Abiturienten Michaelis 1888) — Quibus rebus factum sit, ut altera Atheniensium in Siciliam expeditio pessime eveniret — Q. Horatius Flaccus quid de poetica facultate sua senserit — Quomodo Achilles Homericus ad iram excitatus, quomodo placatus sit? — Quam recto dixerit Horatius (Ep. II, 1, 156) Graeciam captam serum victorem cepisse. Thema für die Abiturienten Ostern 1889 (nachher von den Unterprimanern bearbeitet): Q. Horatius Flaccus quid de imperatore Octaviano Augusto senserit.
- Griechische Sprache**: 6 St. 2 St. (Dichter) der Direktor, 4 St. (Prosa) Knabe. Repetition der Grammatik. Gelesen wurde: Hom. Jl. XV—XXII, Sophocel. Ajax, (v. 1—865.) Plato Apol., Criton, Laches, Theaetet., Phaedo (Anfang und Schluß.) Alle 2—3 Wochen ein Extemporale zur Korrektur.
- Französische Sprache**: 2 St. Koch. Grammatik Repetitionen teils in eigens dazu bestimmten Stunden, teils im Anschluß an die Lektüre, wobei auch Phrasologie und Synonymik behandelt wurden. Gelesen wurde aus Göbels Bibliothek Bossuet, Oraison funèbre de Louis de Bourbon; Laharpe, Discours sur l'état de lettres en Europe; Madame de Staël, de la littérature allemande (letzteres ex tempore). Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Hebräische Sprache**: 2 St. Bertling. Repetition und Befestigung der Formenlehre. Einübung der syntaktischen Regeln. Vokabellernen. Gelesen wurden die Psalmen 17—21, 23—30 und ausgewählte Kapitel aus dem Pentateuch. Monatlich eine schriftliche Arbeit (Analyse und Uebersetzung hebräischer Texte, oder Uebersetzung eines deutschen Textes religiösen Inhalts ins Hebräische).
- Geschichte und Geographie** 3 St. Knabe. Geschichte des Mittelalters nach dem historischen Hilfsbuche von Herbst. Repetitionen aus der alten Geschichte und der Geographie von Europa.
- Mathematik** 4 St. Götting. Im Sommer: Repetition, namentlich der Trigonometrie, und Erweiterung des geometrischen und trigonometrischen Pensums der Obersecunda, Anwendungen der Reihen, Kombinatorik, binomischer Satz. Im Winter: Stereometrie, geometrische und arithmetische Übungen, namentlich Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Aufgaben für die Abiturienten Michaelis 1888: 1) In einem gegebenen Dreieck eine Parallele zu einer Seite so zu ziehen, daß sie mittlere Proportionale zwischen den Abschnitten einer der anderen Seiten wird. 2) Um eine Halbkugel eine regelmäßige vierseitige Pyramide mit lauter gleichen Kanten zu konstruieren und das Volumen der Pyramide anzugeben. 3) Von einem gleichschenkligen Trapez sind die parallelen Seiten und die Diagonale gegeben; Höhe, Winkel und Fläche zu berechnen. 4) Die Summe einer arithmetischen Reihe ist 4, die Differenz $-\frac{2}{9}$, die Summe des dritten und siebenten Gliedes $\frac{8}{9}$. Wie groß ist die Anzahl der Glieder und wie lauten diese? Ostern 1889: 1) Ein Dreieck durch eine zu einer Seite senkrechte Gerade zu halbieren. 2) Aus einer Kugel ist ein cylinderförmiger Kern, dessen Achse ein Kugeldurchmesser ist, so herausgeschnitten, daß die Höhe des übrig bleibenden ringförmigen

Körpers $\frac{3}{4}$ des Kubelburchmessers ist. Wie groß ist das Volumen dieses Körpers? 3) Von einem Dreieck sind die Fläche Δ , das Produkt p zweier Seiten und das Verhältnis 1 der dritten Seite zur zugehörigen Höhe gegeben; die Winkel und eine Seite zu berechnen. 4) Die Summe zweier Zahlen ist a (64), die Differenz ihrer vierten Wurzeln b (3). Wie heißen die Zahlen?

Physik 2 St. Götting. Im Sommer: Optik nach Koppe. Im Winter: Anfangsgründe der Astronomie nach Möbius.

Ober-Sekunda. Ordinarius Prof. Dr. Knabe.

Religionslehre 2 St. Bertling. Im Sommer: Das alte Testament nach Hollenberg III. Im Winter: Leben Jesu nach den Synoptikern im Urtexte. Daneben wurde der kleine Katechismus von Luther repetirt, desgl. früher gelernte Psalmen, Bibelverse und Kirchenlieder.

Deutsche Sprache 2 St. Eberhardt. Es wurden gelesen und erläutert Shakespeares Julius Cäsar, Tegnér's Frithjofsage, nach der Uebersetzung von Viehoff, Göth'es Götz von Berlichingen, Lessings Minna von Barnhelm, eine Anzahl Göth'escher Gedichte, welche letzteren zum Teil auswendig gelernt wurden. Übungen im Disponieren; Besprechung von Arbeiten. 10 Arbeiten zur Korrektur. *Themata der Aufsätze:* Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Götter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an — Gang der Handlung in den ersten 9 Gesängen der Frithjofsage von Tegnér — Das Sängertum im Mittelalter. Nach Göth'es „Sänger“, Schiller's „Graf von Habsburg“ und Ahlands „Sängers Fluch“ — Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren — Welcher Kunst bedient sich Antonius bei Shakespeare in der Leichenrede auf Cäsar, um das Volk für sich zu gewinnen? (Klassenarbeit) — Gang der Handlung im 4. und 5. Akte von Shakespeares Julius Cäsar — Worin besteht die Schuld der Freier in der Odysee? — Das Leben am Hofe des Bischofs von Bamberg. Nach Göth'es Götz von Berlichingen — Alles in der Welt läßt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen — Verhältnis Zellweims zu seinen Kameraden und Untergebenen (Klassenarbeit).

Latcinische Sprache 8 St. Knabe. Repetition der Syntax und leichtere Punkte der Stilistik im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten und die Übungen im mündlichen Uebersetzen. Gelesen wurde Virg. Aen. VIII—X (Auswahl); 20 Lieder von Catull; einiges aus Seyfferts Lesestücken. Cic. pro Archia, pro Ligario, div. in Caecilium. Liv. XXI u. XXX. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.

Griechische Sprache 7 St. 5 St. (Grammatik u. Prosa) Bertling, 2 St. (Dichter) Eberhardt. Wiederholung der früheren grammatischen Vesen; Einübung der Syntax des Verbuns (nach der Schulgrammatik von Koch). Gelesen wurde Isocr. Paneg.; aus Herodot zusammenhängende Abschnitte des 2., 3. und 7. Buches; daneben ex tempore aus Xen. Mem. Hom. Od. lib. 10, 12—18. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Französische Sprache 2 St. Koch. Einübung der Abschnitte 7, 8, 9 (Lektion 66—79: Adjektiv und Adverb, Pronomina, Kasus der Verba, Infinitiv, Konjunktionen) und Repetition der früheren Abschnitte der Schulgrammatik von Böy. Synonymik und Phraseologie im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde aus Göbels Bibliothek: Choix de poésies narratives und Fléchier, Histoire de Théodose le Grand. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.

Hebräische Sprache (mit Unter-Sekunda combinirt) 2 St. Michael. Einübung der hebräischen Schrift, der Flexion des Verbuns und Nomens mit den einschlagenden Lautgesetzen und den unentbehrlichsten syntaktischen Regeln nach der Grammatik von Gesenius-Kautsch. Gelesen wurde aus dem Übungsbuche von Kautsch. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit (mit Ausschluß des 1. Vierteljahres).

Geschichte und Geographie 3 St. Knabe. Römische Geschichte nach Peters Tabellen. Geographie der außer-europäischen Erdteile.

Mathematik 4 St. Götting. Geometrie: Repetition der früheren Vesen, Lösung dahin gehöriger Aufgaben, Ähnlichkeit der Figuren am Kreise, Ausmessung des Kreises nach Kambly, Trigonometrie. Arithmetik: Übungen in den früheren Vesen, arithmetische und geometrische Reihen, Logarithmen, quadratische Gleichungen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Physik 2 St. Götting. Im Sommer: die wichtigsten Eigenschaften der flüssigen und gasförmigen Körper. Im Winter: Wärmelehre. Nach Koppe.

Unter-Sekunda. Ordinarius Oberlehrer Dr. Bertling.

Religionslehre 2 St. Bertling. Im Sommer: Das alte Testament nach Hollenberg III. Im Winter: Das Leben Jesu nach den Synoptikern im Urtexte. Daneben wurde der kleine Katechismus von Luther repetirt, desgl. früher gelernte Psalmen, Bibelverse und Kirchenlieder.

Deutsche Sprache 2 St. Hertel. Die Hauptlehren der Metrik wurden in Verbindung mit der Lektüre entsprechender Stücke aus Göpff und Paulsief II, 2 erläutert. Einzelne Stücke des Lesebuchs wurden memorirt und vorgetragen, Schillers Wallenstein und Jungfrau von Orleans in der Klasse gelesen und die

Hauptpunkte aus der Dispositionslehre im Anschluß an die gegebenen Aufsatzthematata erläutert. Besprechung und Korrektur von Aufsätzen. 10 Aufsätze zur Korrektur. Thematata der Aufsätze: Warum soll man lieber nach Zufriedenheit als nach Reichtum streben? — Die südlichen Halbinseln Europas mit denen Asiens zu vergleichen. — Cäsar und Napoleon I. Ein Vergleich. — Welchen Nutzen gewährt die Schreibkunst? — Welche Folgen hat die Völkerwanderung gehabt? — In Leid halt' aus, in Freud' halt' ein! Zu erklären und zu begründen. — Not entwickelt Kraft. An Beispielen aus der Geschichte zu zeigen. — Ausschließen ist eine böse Sitte. — Das Wort ein Heilmittel. — Gefahren und Segnungen eines Stromes (Claustrarbeit).

- Lateinische Sprache** 8 St. 6 St. (Grammatik und Prosa) Bertling, 2 St. (Dichter) Hertel. Die Syntax wurde repetiert nach der Grammatik von Ellendt-Seuffert und besonders noch durchgenommen die Lehre von den Konjunktionen § 343—350. Daneben mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haakes Aufgaben T. III. Gelesen wurde Cic. in Catil. I—IV, pro rege Dejotaro; Liv. II. Einzelnes aus Livius wurde extemporiert. Virg. Aen. I, II; Ovid: Auswahl aus Seufferts Lesestücken. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium zur Korrektur.
- Griechische Sprache** 7 St. Eberhardt. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verba, eingehende Behandlung der Syntax des Nomens und der Präpositionen nebst mündlichem Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Dihles Materialien 2. T. Gelesen wurde Xen. Anab. IV. Lysias or. 13, 16, 24. Hom. Od. 1—3, 10.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Repetition des Pensums von Tertia. Einübung der Abschnitte 6 und 7 (Lektion 46—65) der Schulgrammatik von Blöy (Zeiten und Moden, Participien, Artikel). Lektüre aus Göbels Bibliothek: Choix de Nouvelles du XIX siècle und Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Hebräische Sprache** (combinirt mit Ober-Sekunda) 2 St. Michael.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Knabe. Griechische Geschichte nach Peters Tabellen. Repetition der Geographie von Europa.
- Mathematik** 4 St. Götting. Geometrie: Repetition der früheren Binsen, Ähnlichkeit der Figuren nach Kambly, Lösung dahin gehöriger Aufgaben. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Physik** 2 St. Götting. Im Sommer: Elemente der Chemie. Im Winter: Akustik und Anfangsgründe der Optik, nach Koppe.

Ober-Tertia. Ordinarius Oberlehrer Eberhardt.

- Religionslehre** 2 St. Eberhardt. Wiederholung des ganzen Katechismus mit Bibelsprüchen, sowie der Kirchenlieder und Psalmen. Das Leben Jesu wurde repetiert, die Apostelgeschichte gelesen und erklärt.
- Deutsche Sprache** 2 St. Eberhardt. Aus Hopf und Paulstel II, 1 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Bei den ersteren wurde neben dem Inhalte das Hauptgewicht auf die Erkenntnis des Unterschiedes der verschiedenen Dichtungsgattungen, bei den letzteren auf das Verständnis der Disposition gelegt. Einzelne Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. 10 Aufsätze zur Korrektur.
- Lateinische Sprache** 9 St. 7 St. (Grammatik und Prosa) Eberhardt, 2 St. (Dichter) Koch. Wiederholung der Kasuslehre, eingehendere Behandlung der Tempus- und Moduslehre, der Lehre vom Infinitiv, Gerundium und Partizip nach der Grammatik von Ellendt-Seuffert; daneben mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haakes Aufgaben 3 T. Prosaische Lektüre: Caes. b. g. IV—VII. Poetische Lektüre: Ovid. Met. nach Siebelis' Auswahl (St. 27 und 30—37). Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Griechische Sprache** 7 St. Hertel. Wiederholung verschiedener Abschnitte aus der Formenlehre, Einübung der Verba auf μ und der v . anomala nach Koch's Grammatik. Daneben mündliches Übersetzen aus Dihle's Materialien, wobei die wichtigsten syntaktischen Regeln eingeübt wurden. Gelesen wurden Stücke aus Gottschick's Lesebuch; desgl. Xen. Anab. I—III mit Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Koch. Repetition des Kursus von Unter-Tertia, insbesondere der unregelmäßigen Verba, nach der Schulgrammatik von Blöy. Darauf Einübung der Abschnitte 4 und 5 (Lektion 29—45: Formenlehre der Nomina, Genusregeln, Adverb, Präpositionen und Wortstellung). Lektüre aus Göbels Bibliothek: Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.

- Geschichte und Geographie** 3 St. Hertel. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Wiederholung des Penfums von Unter-Tertia. Nach Daniel's Lehrbuch. Deutsche Geschichte von 1648—1816 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburg.-preussischen Geschichte. Nach dem Grundriß von Dietly.
- Mathematik** 3 St. Scheidemantel. Geometrie: Repetition, Beendigung der Kreislehre, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren nach Kambly. Arithmetik: Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten nach Bardey. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Naturbeschreibung** 2 St. Scheidemantel. Im Sommer: Botanik wie in Unter-Tertia, außerdem die Kryptogamen und Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Mineralogie. Kristallographie, systematische Betrachtung bekannterer Mineralien nach ihren chemischen und physikalischen Eigenschaften, unter Hinweis auf ihre technische Verwendung. Einiges aus der Geologie.

Unter-Tertia. Ordinarius ord. Lehrer Koch.

- Religionslehre** 2 St. Eberhardt. Eingehende Erklärung des ganzen Katechismus, wobei neben Wiederholung der früheren Sprüche mehrere neue gelernt wurden. Sodann wurden ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des Alten Testaments gelesen und erklärt. Die Übersicht des Kirchenjahres ist in jedem Semester wiederholt worden; außerdem sind mehrere Psalmen und Kirchenlieder neu gelernt, die früher gelernten Kirchenlieder repetiert worden.
- Deutsche Sprache** 2 St. Koch. Aus Hopf und Paulsief II, 1 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Eine Anzahl Gedichte wurde memoriert und vorgetragen. Gegenstand der grammatischen Belehrung waren die zusammengesetzten Sätze, besonders der Periodenbau. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Lateinische Sprache** 9 St. Koch. Von Zeit zu Zeit Repetition der unregelmäßigen Nominal- und Verbalflexion; aus der Syntax wurde die Lehre von den Kasus, Modi und der obliquen Rede genauer behandelt nach Ellendt-Seuffert. Daneben mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haedes Aufgaben 2. T. 2. Abt. Lektüre: Caes. hell. gall. I—III. Poet. Lektüre: Ovid. Metam. (nach Siebelis) nebst Einübung des daktyl. Hexameters. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Griechische Sprache** 7 St. Pennigsdorf. Regelmäßige und unregelmäßige Deklination nebst Genusregeln, Komparation der Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina, $\epsilon\iota\mu$ und Verba auf ω , Bildung der Adverbia, die gangbarsten Konjunktionen nach Koch's Grammatik. Dazu mündliches Übersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Gottschick's Lesebuch und (s. T. auch schriftlich) aus Dible's Materialien. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 2 St. Taubert. Aus der Schulgrammatik von Blöy wurden die drei ersten Abschnitte Lektion 1—28 (Übungen über die regelmäßige Konjugation, orthographische Eigenthümlichkeiten einiger regelmäßigen Verba, die unregelmäßigen, reflexiven und unpersönlichen Verba) durchgenommen und mündlich und schriftlich eingeübt. Lektüre aus Lectures choisies von Blöy (einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Hertel. Geographie von Asien und Europa, insbesondere von Deutschland und Preußen. Nach Daniel's Leitfaden. Deutsche Geschichte von 375—1648 mit Einschaltung der Geschichte der übrigen europäischen Völker und mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Nach dem Grundriß von Dietly.
- Mathematik** 3 St. Scheidemantel. Geometrie: Repetition, Beendigung der Lehre von den Dreiecken, die Lehre von den Parallelogrammen und die Anfänge der Kreislehre nach Kambly. Arithmetik: die vier Grundrechnungsarten und die Bruchrechnung mit allgemeinen Größen, Multiplikation und Division zusammengesetzter Ausdrücke nach Bardey. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Naturbeschreibung** 2 St. Scheidemantel. Im Sommer: Botanik, Repetition der Morphologie, Beschreibung lebender Pflanzen nach dem natürlichen System mit Ausschluß der Kryptogamen. Im Winter: Zoologie, Repetition der Wirbeltiere, wirbellose Tiere, Anthropologie. Nach den Leitfäden von Bänly.

Quarta. Ordinarius ord. Lehrer Musikdir. Dr. Taubert.

- Religionslehre** 2 St. Michael. Erklärung des Evangeliums St. Lucä. Erläuterung des Kirchenjahres. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Repetition der ersten 3 Hauptstücke und Erlernen des 4. und 5. Hauptstücks nach Hollenberg I.
- Deutsche Sprache** 2. St. Taubert. Aus Hopf und Paulsief I, 3 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt und vorgetragen. Die grammatische Belehrung bezog sich besonders auf den zusammengesetzten Satz und die Interpunktion und wurde theils abgefordert gegeben, theils im Anschluss an die Lektüre und die Korrektur der schriftlichen Arbeiten.
- Lateinische Sprache** 9 St. Taubert. Repetition der Formenlehre, Kasuslehre, die Hauptregeln aus der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seuffert, dazu theils mündliches, theils schriftliches Übersehen der entsprechenden Stücke aus Haacke's Aufgaben 2. T. 1. Abt. Lektüre: Cornelius Nepos nach Ortman 2-5, 7-9, 10, 22. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache** 5 St. Hertel. Repetition des Kurses von Quinta; darauf regelmäßige Konjugation, reflexive Verben, Veränderung des partic. passé; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben, nach Blöb Elementarbuch Abschnitt IV. und V, Lektion 60-91. Lektüre sämtlicher Stücke des Elementarbuches. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Geschichte und Geographie** 4 St. Pennigsdorf Die Hauptlehren aus der mathematischen und physischen Geographie. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der außerdeutschen Länder. Repetition des Penjums von Quinta und Sexta. Nach Daniels Leitfaden. Das Wichtigste aus der Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Die denkwürdigsten Begebenheiten aus der alten, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Nach dem Grundriß von Dießig.
- Rechnen und Mathematik** 4 St. Götting. Rechnen: Dezimalbrüche, Rechnungen des bürgerlichen Lebens nach Harns' und Kallus' Aufgaben. Geometrie: Elemente der Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke nach Rambly. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Naturbeschreibung** 2 St. Scheidemantel. Im Sommer: Botanik, Morphologie, Beschreibung lebender Pflanzen nach dem Linné'schen System. Im Winter: Zoologie, systematische Übersicht der Wirbeltiere. Nach den Leitfäden von Bänik.
- Zeichnen** 2 St. Strichner. Schwierigere Formen der geschwungenen Linie in Ornamenten verschiedener Stilarten nach Vorzeichnungen und Wandvorlagen. Die Grundlehren der Perspektive beim Zeichnen nach Stabmodellen und Vollkörpern.

Quinta. Ordinarius Hilfslehrer Dr. Pennigsdorf.

- Religionslehre** 2 St. Michael. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Preuss. Memorieren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und des zweiten und dritten Hauptstücks nach Hollenberg I. Repetition des ersten Hauptstücks und der in Sexta memorierten Kirchenlieder.
- Deutsche Sprache** 2 St. Pennigsdorf. Aus Hopf und Paulsief I, 2 wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedichte memoriert und vorgetragen. Die grammatische Belehrung bezog sich hauptsächlich auf Satzbildung und Repetition der Kasus- und Präpositionslehre. Aus den „Regeln und Wörterverzeichnis zur deutschen Rechtschreibung“ wurden die Vorbemerkungen und Cap. I-VI, VIII-X vollständig angeeignet und durch wöchentliche Diktate eingeübt. Zuletzt einige nachherzählende Aufsätze.
- Lateinische Sprache** 9 St. Pennigsdorf. Repetition des Penjums von Sexta. Einübung der verba anomala u. defectiva und der unregelmäßigen Perfect- und Supinbildung in sämtlichen 4 Konjugationen, aus der Syntax die Konstruktion von ut, cum, acc. e inf, Partizipialkonstruktion nach der Grammatik von Ellendt-Seuffert. Mündlich überseht wurden die entsprechenden Stücke aus Tell's Lesebuch und aus Haacke's Aufgaben (1. Teil XII-XXI die Sätze mit geraden Zahlen). Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium zur Korrektur.
- Französische Sprache** 4 St. Scheidemantel. Aussprache, Hauptformen von avoir und être; vollständige Konjugation der Hilfszeitwörter, fragende und verneinende Form; Interrogativ- Relativ- und Demonstrativ-Pronomen, Steigerung, unregelmäßiger Plural, Zahlen, Teilungs-Artikel nach Blöb Elementarbuch, Abschnitt I-II (Lektion 1-59). Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium zur Korrektur.
- Geographie und Geschichte** 3 St. Scheidemantel. Repetition und Erweiterung des Penjums von Sexta; ausführlicher die Geographie von Deutschland. Nach Daniels Leitfaden. Biographische Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte.

- Rechnen** 4 St. Nieschke. Wiederholung der Bruchrechnung, Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen Elemente der Lehre von den Decimalbrüchen. Nach Harms und Kallius.
- Naturbeschreibung** 2 St. Girschner. Im Sommer: Botanik wie in Sexta. Unterscheidung von Gattung und Art. Im Winter: Zoologie, Beschreibung und Vergleichung bekannter Tier-Gattungen und Arten. Nach den Leitfäden von Bänitz.
- Zeichnen** 2 St. Girschner. Übung verschiedener Grundformen der geschwungenen Linie und ihre Anwendungen in einfachen Ornamenten nach Vorzeichnungen.
- Schreiben** 2 St. Girschner. Weitere Übung in deutscher und lateinischer Schrift mit Rücksicht auf gefällige Form der Buchstaben.

Sexta. Ordinarius ord. Lehrer Michael.

- Religionslehre** 3 St. Michael. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Breuß. Memorieren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und des ersten Hauptstücks nach Hollenberg I.
- Deutsche Sprache** 3 St. Michael. Aus Hopf und Paulstief I, 1 wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedichte memoriert. An die prosaischen Stücke wurde die grammatische Belehrung über Rede- und Satztheile, Präpositionen und Kasuslehre angeschlossen. Aus den „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung“ wurden die Hauptsachen gelernt und durch wöchentliche Diktate eingeübt.
- Lateinische Sprache** 9 St. Michael. Die Deklinationen, *sum*, Genusregeln mit Ausnahmen, die Komparation, die Konjugationen mit den Deponentien, Präpositionen, Zahlwörter (*card.* und *ord.*), Pronomina und Adverbia wurden gelernt und eingeübt (Grammatik von Ellendt-Seuffert). Die entsprechenden Stücke aus Tell's Lesebuch (1. Abteilung) und aus Haacke's Aufgaben (1. T. I—XI) wurden mündlich übersezt. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerctium zur Korrektur.
- Geographie und Geschichte** 3 St. Scheidemantel. Elemente der mathematischen Geographie. Kurze Übersicht der fünf Erbtelle nach Daniel's Leitfäden. Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte.
- Rechnen** 4 St. Nieschke. Weitere Einübung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Die 4 Species mit benannten Zahlen nebst Einübung der wichtigsten Maße und Gewichte, Resolvieren und Reduzieren, Zeitrechnung. Hierauf die Rechnung mit gemeinen Brüchen. Nach Harms' und Kallius' Aufgaben.
- Naturbeschreibung** 2 St. Girschner. Im Sommer; Botanik. Übungen im Beschreiben und Vergleichen von lebenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung bekannter Tiere nach Bau und Lebensweise.
- Zeichnen** 2 St. Girschner. Elemente der Formenlehre. Geradlinige Figuren und Flächenverzerrungen nach Vorzeichnungen.
- Schreiben** 2 St. Girschner. Übung in deutscher und lateinischer Schrift nach den Vorschriften von Henze.

1. Vorklasse. Lehrer Nieschke.

- Religionslehre** 4 St. Eine Auswahl biblischer Geschichten des Alten und Neuen Testaments. In Verbindung damit Memorieren von ausgewählten Bibelsprüchen und Kirchenliedern; außerdem wurden Morgen- Tisch- und Abendgebete, das Vaterunser und die Gebote vollständig memoriert.
- Deutsche Sprache** 10 St. (incl. 3 St. Schreiben). Übungen im Lesen nach Paulstief 2. Abt. mit besonderer Berücksichtigung der Interpunktion, der deutlichen Aussprache und der richtigen Betonung. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren kleiner Gedichte und Übungen im Recitieren des Memorierten. Der einfache Satz und seine Theile. Die Wortarten. Deklination, Komparation und Konjugation. Diktate und Abschriften behufs Einübung der Orthographie. Korrektur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. Schreiben nach den Schönschreibebüchern von Henze.
- Geographie** 2 St. Geographische Grundbegriffe, Lage und nächste Umgebung Sargau's. Veranschaulichung der Erdgestalt am Globus und Planiglobium. Einteilung der Länder und Meere, die bedeutendsten Gebirge, Flüsse und Städte Europa's.
- Rechnen** 4 St. Die 4 Species in größeren unbenannten Zahlen nebst Einübung des kleinen und großen Einmaleins und der Faktoren-Zerlegung. Nach Harms' Leitfäden.

2. Vorklasse. Lehrer Schulze.

- Religionslehre** 3 St. Eine Auswahl biblischer Geschichten Alten und Neuen Testaments wurde in kindlicher Weise erzählt und darauf angeeignet. Passende Bibelsprüche, Gesangbuchverse, Gebete und die 5 ersten Gebote wurden an geeigneten Stellen eingelegt.

Deutsche Sprache (incl. Schreiben) 9 St. II. Abteilung: Durcharbeitung des Lesebuches von Warmholz und Kurths.

I. Abteilung: Paulsies Lesebuch 1. Abtl. gelesen, Schwieriges erklärt, Einiges memoriert. Wöchentlich ein Diktat und eine schriftliche Arbeit. — Die I. Abteilung schrieb in den 3 ersten Heften von Henze.

Rechnen 4 St. II. Abteilung: Rechnen im Zahlenkreise von 1 bis 20. I. Abteilung: desgleichen im Zahlenkreise von 1 bis 100. Nach Harms' Leitfaden.

An dem **Religionsunterricht** haben im Sommerhalbjahr 9 Schüler (7 kathol., 2 jüd.), im Winterhalbjahr 8 (6 kath., 2 jüd.) nicht teil genommen.

Technischer Unterricht.

a. im Turnen. Im Sommer und Winter hat der ganze Cötus (im Sommer in 17 Abteilungen, im Winter in 12) wöchentlich zweimal je 2 Stunden auf dem Sommerturnplatz, resp. in der Turnhalle geturnt. Dispensiert waren im Sommer 17, im Winter 16 Schüler. Den Turnunterricht hat Dr. Pennigsdorf erteilt.

b. im Gesang. Sexta und Quinta (Sopran und Alt) haben combinirt zwei Singstunden wöchentlich gehabt, die Altisten aus Quarta und Tertia eine, die Tenoristen und Bassisten aus Quarta bis Prima umschichtig ebenfalls eine. Die Schüler der Sexta und Quinta wurden in den Elementen der Theorie unterwiesen. Sämtliche Schüler übten zu den Schul-Andachten 40 Choräle und die zu den patriotischen Festen und Gedenktagen notwendigen Gesänge (a capella); die Schüler der Sexta und Quinta sangen außerdem noch Turn- und Wanderlieder nach Ludwig Erk. Den Gesang-Unterricht hat Musikdirektor Dr. Taubert erteilt.

c. im fakultativen Zeichnen. Der technische Lehrer erteilte in zwei Stunden außerhalb der Schulzeit Zeichen-Unterricht für die drei oberen Klassen. An demselben haben 1 Obersekundaner, 1 Untersekundaner, 1 Obertertianer, 4 Untertertianer teilgenommen.

Anhang: Lektionarium für das Schuljahr 1889/90, entworfen von dem Religionslehrer der Prima, Oberlehrer Dr. Bertling.

Schulanfang 25. Apr. 1889.

D. Ps. 121.
F. Ps. 139, 1—12, 22, 23.
S. Ev. Joh. 20, 19—31.
Ep. 1. Joh. 5, 4—10.

Quasimodogen. 28. Apr.

M. Ps. 103.
D. Matth. 28, 1—10.
M. " 28, 11—20.
D. 1. Kor. 15, 1—10.
F. " 15, 12—20.
S. Ev. Joh. 10, 12—16.
Ep. 1. Petr. 2, 21—25.

Miser. Dom. 5. Mai.

M. Ps. 91.
D. 1. Kor. 15, 21—28.
M. " 15, 35—50.
D. " 15, 51—58.
F. Ps. 92.
S. Ev. Joh. 16, 16—23.
Epist. 1. Petr. 2, 11—20.

Zubilate 12. Mai.

M. Ps. 130.
D. Gebet Manasse.
M. Buß- u. Bettag.
D. Klagl. Jer. 3, 22—26 u. 31—41.
S. Ev. Joh. 16, 5—15.
Ep. 1. Kor. 1, 16—21.

Cantate 19. Mai.

M. Ps. 1.
D. " 2.
M. " 4.
D. " 5.
F. " 6.
S. Ev. Joh. 16, 23—30.
Ep. 1. Kor. 1, 22—27.

Rogate 26. Mai.

M. Ps. 8.
D. Joh. 3, 11—17.
M. Apgsch. 1, 1—11.
D. Himmelfahrt.
F. Ps. 2, 1—11.
S. Ev. Joh. 15, 26—16, 4.
Ep. 1. Petr. 4, 8—11

Graudi 2. Juni.

M. Ps. 51, 8—14, 17.
D. Hej. 36, 22—27.
M. Joel 2, 27—3, 5.
D. Micha 2, 4, 7, 11—13 u. 4, 2.
F. Hej. 60, 1—5.

Pfingstferien.

D. Apgsch. 2, 14—18, 21—23, 32—38.
F. Apgsch. 240—47.
S. Ev. Joh. 3, 1—15. Ep. Röm. 1, 33—36. (Todes-tag v. Kaiser Friedrich)

Trinit. 16. Juni.

M. Ps. 17, 1—8.
D. Apgsch. 3, 1—8, 11—16.
M. " 4, 8—21.
D. " 6, 8—15.
F. " 7, 1—2a, 48—59.
S. Ev. Luc. 16, 19—31.
Ep. 1. Joh. 4, 16—21.

1. n. Trinit. 23. Juni.

M. Ps. 19.
D. Apgsch. 8, 1 u. 9, 1—9.
M. " 13, 2—12.
D. " 14, 8—18.
F. " 15, 40—16, 2 und 8—14.
S. Ev. Luc. 14, 16—24.
Ep. 1. Joh. 3, 13—18.

2. n. Trinit. 30. Juni.

M. Apgsch. 16, 22—34.
D. " 17, 22—32.
M. " 20, 17—25, 35—38.

Sommerferien.

Schulanfang d. 1. Aug.

D. Ps. 104, 1—14, 27—33.
F. Ps. 27, 1—10, 14.
S. Ev. Marc. 8, 1—9.
Ep. Röm. 6, 19—23.

7. n. Trinit. 4. Aug.

M. 1. Thess. 3, 7—13.
D. " 4, 6—12.
M. " 5, 12—24.
D. 2. Thess. 1.
F. " 2, 15—3, 6, 13.
S. Ev. Matth. 7, 15—23.
Ep. Röm. 8, 12—17.

8. n. Trinit. 11. Aug.

M. Kol. 1, 2, 8—16.
D. " 1, 18—29.
M. " 2, 6—10, 13, 14.
D. " 3, 1—10.
F. " 3, 12, 13, 20—25.
S. Ev. Luc. 16, 1—9.
Ep. 1. Kor. 10, 6—13.

9. n. Trinit. 18. Aug.

M. Ps. 23.
D. " 25, 1—11, 16—18, 20.
M. Gal. 2, 16—21.
D. " 3, 23—29.
F. " 4, 1—7.
S. Ev. Luc. 19, 41—48.
Ep. 1. Kor. 12, 1—11.

10. n. Trinit. 25. Aug.

M. Ps. 31, 2—6, 17, 22—25.
D. " 33, 1—9, 12, 20—22.
M. Ephej. 1, 2—8a.
D. " 1, 15—23, 2, 4—10.
F. " 2, 13—22.
S. Ev. Luc. 18, 9—14.
Ep. 1. Kor. 15, 1—10.

11. n. Trinit. 1. Sept.

M. Sebasteier.
D. Josua 6, 1—9, 20.
M. Ephej. 3, 8—12, 20—21.
D. " 4, 15—21.
F. " 4, 22—32.
S. Ev. Marc. 7, 31—37.
Ep. 2. Kor. 3, 4—11.

12. n. Trinit. 8. Sept.

M. Ps. 34, 2—11, 19, 23.
D. Ephej. 5, 9—14.
M. " 5, 15—21.
D. " 6, 1—9.
F. " 6, 10, 11, 15—20, 24.
S. Ev. Luc. 10, 23—37.
Ep. Gal. 3, 15—22.

13. n. Trinit. 15. Sept.

M. 1. Tim. 1, 5, 12—17.
D. " 2, 1—8.
M. " 4, 4, 5, 8—16.
D. " 6, 6—16.
F. 2. Tim. 1, 2, 7—14.
S. Ev. Luc. 17, 11—19.
Ep. Gal. 5, 16—24.

14. n. Trin. 22. Sept.

M. 2. Tim. 2, 1—5, 8—12, 22.
D. " 3, 12—17.
M. Anfang der Herbstferien.

Anfang des Wintersem. den 10. Okt.	22. n. Trinit. 17. Nov.	1. n. Epiph. 12. Jan.	F. Röm. 8, 12—17. 24—27. S. Ev. Matth. 4, 1—11. Ep. 2. Kor. 6, 1—11.
D. Ps. 121.	M. Ps. 62, 2—9.	M. Joh. 1, 29—34.	Innocent. 23. Febr.
F. " 103.	D. 1. Petr. 1, 2b—9.	D. " 1, 35—44.	M. Röm. 8, 28—39.
S. Ev. Luc. 14, 1—11.	M. " 1, 16—26.	M. " 1, 45—51.	D. " 13, 1—7.
Ep. Ephef. 4, 1—6.	D. " 2, 1—11.	D. Luc. 4, 14—22.	M. Joh. 10, 1—11.
17. n. Trin. 13. Okt.	F. " 3, 8—15a.	F. " 4, 23—32.	D. " 10, 22—30.
M. Ps. 36, 6—13.	S. Ev. Matth. 22, 15—22.	S. Ev. Joh. 2, 1—11.	F. Matth. 18, 1—5. 10. 19—22.
D. 1. Joh. 2, 1—12.	Ep. Phil. 3, 17—21.	Ep. Röm. 12, 7—16.	S. Ev. Matth. 15, 21—25.
M. " 2, 15—17. 23—25.	Totenfest 24. Nov.	2. Epiph. 19. Jan.	Ep. 1. Theff. 4, 1—7.
28. 29.	M. 1. Theff. 5, 1—10.	M. Joh. 2, 13—25.	Reminisc. 2. März.
D. 1. Joh. 3, 10—12. 19—24.	D. Dffb. 3, 1—5. 10. 11. 2. 10b.	D. " 3, 25—36.	M. Matth. 21, 10—17.
F. 1. Petr. 1, 24. 25a. Ge- burtstag von Kaiser Friedrich.	M. " 3, 13—22.	M. " 4, 5—14.	D. Joh. 12, 1—11.
S. Ev. Matth. 22, 34—46.	F. " 14, 6. 7. 13—19.	D. " 4, 27—34. 39—43.	M. " 12, 20—30.
Ep. 1. Kor. 1, 4—9.	F. " 21, 1—7.	F. Luc. 5, 27—35.	D. Joh. 13, 1—7. 12—15.
18. n. Trinit. 20. Okt.	S. Ev. Matth. 21, 1—9.	S. Ev. Matth. 8, 1—13.	F. " 13, 21—35.
M. Ps. 37, 3—9. 34. 39. 40.	Ep. Röm. 13, 11—14.	Ep. Röm. 12, 17—21.	S. Ev. Luc. 11, 14—28.
D. 1. Joh. 4, 1—11.	1. Advent 1. Dec.	3. Epiph. 26. Jan.	Ep. Ephef. 5, 1—9.
M. " 5, 1—5. 12—14.	M. Ps. 24.	M. Kaisers Geburtstag.	Deuli 9. März.
D. " 5, 15—21.	D. Jes. 40, 1—10.	D. Joh. 5, 1—9.	M. Joh. 14, 1—12.
F. Ps. 46.	M. " 42, 1—8.	M. " 5, 10—21.	D. " 14, 13—21.
S. Ev. Matth. 9, 1—8.	D. " 57, 14—21.	D. " 5, 24—30. 37—39.	M. Matth. 26, 30. Joh. 15, 1—13.
Ep. Ephef. 4, 22—28.	F. " 59, 1—3. 60, 1—6.	F. Ps. 105, 1—8. 45.	D. Joh. 17, 1—13.
19. n. Trinit. 27. Okt.	S. Ev. Luc. 21, 25—36.	S. Ev. Matth. 20, 1—16.	F. " 17, 14—26.
M. Ps. 145.	Ep. Röm. 15, 4—13.	Ep. 1. Kor. 9, 24—10, 5.	S. Ev. Joh. 6, 1—15.
D. Luc. 10, 38—42.	2. Advent 8. Dec.	Septuag. 2. Febr.	Ep. Gal. 4, 21—31.
M. " 15, 11—24.	M. Ps. 95, 1—8a.	M. Joh. 7, 2—17.	Lätare, 16. März.
D. " 19, 1—10.	D. Jer. 31, 1—3. 31—34.	D. " 7, 28—37.	M. Matth. 26, 36—46.
F. Röm. 3, 22—28.	M. Ps. 96, 1—10.	M. " 8, 1—11.	D. " 26, 47—56.
S. Ev. Matth. 22, 1—14.	D. Hes. 36, 22—28.	D. " 8, 12—20.	M. " 26, 57—75.
Ep. Ephef. 5, 15—21.	F. Ps. 97, 1—6. 10—12.	F. " 8, 31—45.	D. Luc. 23, 1—12.
Reformationsfest 3. Nov.	S. Ev. Matth. 11, 2—10.	S. Ev. Luc. 8, 4—15.	F. Matth. 27, 11—26.
M. Ps. 146.	Ep. 1. Kor. 4, 1—5.	Ep. 2. Kor. 11, 19—12, 9.	S. Ev. Joh. 8, 48—59.
D. Röm. 5, 1—5. 8—11.	3. Advent 15. Dec.	Gerages. 9. Febr.	Ep. Ebr. 9, 11—15.
M. Jak. 1, 2—12.	M. Ps. 72, 1—14. 18. 19.	M. Röm. 1, 1—7. 13—17.	(Geburtstag von Kaiser Wilhelm I.)
D. " 2, 1—8.	D. Sach. 7, 8—8, 3.	D. " 1, 18—23. 28—32.	Judica 23. März.
F. " 2, 12—21. 26.	M. Ps. 99.	M. Röm. 2, 1—11.	M. Matth. 27, 27—32. Luc. 23, 28—31.
S. Ev. Joh. 4, 47—54.	D. Maleachi 2, 4—10 u. 3, 1.	D. " 3, 20b—31.	D. Joh. 19, 17—27.
Ep. Ephef. 6, 10—17.	F. Ps. 111, 1—9.	F. " 4, 1—8.	M. Luc. 23, 33—46 (nach 44 einzuschließen Matth. 27, 46.)
21. n. Trinit. 10. Nov.	S. Ev. Joh. 1, 19—28.	S. Ev. Luc. 18, 31—43.	D. Jes. 53, 4—12.
M. Jak. 3, 2—10.	Weihnachtsferien.	Ep. 1. Kor. 13.	F. Phil. 2, 5—11.
D. " 3, 13—18.	Schulanfang 6. Jan. 1890.	Quinquages. 16. Febr.	S. Schluß.
M. " 4, 1—10.	M. Ps. 90.	M. Röm. 5, 1—11.	
D. " 4, 11—17.	D. " 103.	D. " 5, 12—21.	
F. " 5, 7—16.	M. Matth. 2, 1—12.	M. " 7, 14—25.	
S. Ev. Matth. 18, 23—35.	D. " 2, 13—23.	D. " 8, 1—11.	
Ep. Phil. 1, 3—11.	F. " 3, 1—10.		
	S. Luc. 2, 41—52.		
	Ep. Röm. 12, 1—6.		

II.

Verfügungen der vorgesehnten Behörden.

1888. 16. März. Mittheilung einer Ministerialverfügung vom 12. März: es soll für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Wilhelm am 22. März eine Gedächtnisfeier in allen Lehranstalten und Schulen der Monarchie stattfinden.
24. März. Mittheilung einer Ministerialverfügung vom 25. Februar, die Gesundheitspflege in den Schulen betreffend. Es wird Bericht erfordert über den tatsächlichen Zustand der jedesmaligen Anstalt (Beleuchtung der Klassenzimmer, Reinheit der Luft, Reinhaltung der Anstalt, Temperatur der Zimmer, Tische

- und Bänke, Aufenthalt der Schüler in den Pausen, Trinkwasser, Bedürfnisanstalt, Aufsicht über die zur Gesundheitspflege gehörigen Dinge, Zuziehung von Ärzten) nebst gutachtlicher Äußerung auf Grund der gemachten Erfahrungen.
- eod. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 12. März, durch welche die von Prof. Euler neu herausgegebenen Werke Friedrich Ludwig Jahns zur Anschaffung für die Bibliotheken der höheren Lehranstalten empfohlen werden.
28. März. Der eingereichte Lehrplan des Gymnasiums für das Schuljahr 1888/89 wird genehmigt.
3. April. Sämtliche Lehrer und Beamte des Gymnasiums sollen Seiner Majestät dem Kaiser und König Friedrich den Diensteid leisten in der Art, daß der Direktor vor der Versammlung zuerst selbst den Eid leistet und sodann die einzelnen Erschienenen verpflichtet.
18. April. Der Kandidat des höheren Schulamtes Karl Eisk wird dem Gymnasium zu unentgeltlicher Beschäftigung von Ostern 1888 ab überwiesen.
24. April. Der Direktor wird aufgefordert, sich bis zum Pfingstfeste über die auf der im Jahre 1889 abzuhaltenden Direktoren-Konferenz zu behandelnden Thematata gutachtlich zu äußern.
28. April. Die eingereichten Abiturientenprüfungs-Verhandlungen für den Ostertermin 1888 werden nach genommener Einsicht zurückgeschickt.
1. Mai. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 10. April, die Konservierung von Altertumsgegenständen betreffend, unter Beifügung eines Druckemplars der „Regeln zur Konservierung von Alterthümern“.
- eod. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 21. April, durch welche über die den Programmen in den Schuljahren 1880/81 bis 1887/88 beigegebenen wissenschaftlichen Abhandlungen Bericht erfordert wird (das hiesige Gymnasium hat in dem genannten Zeitraume den Programmen viermal wissenschaftliche Abhandlungen beigegeben).
12. Mai. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 3. Mai, die Revision des evangelischen Religionsunterrichts durch den Generalsuperintendenten der Provinz betreffend. Die Direktoren sollen, sobald der Herr Generalsuperintendent sich angemeldet hat, dem königlichen Provinzial-Schulkollegium von dem Bestehen der Revision unverzüglich Anzeige machen und falls die Revision mit einer protokollarischen Besprechung beschlossen ist, Abschrift des Protokolles einsenden.
4. Juni. Das auf ministerielle Veranlassung herausgegebene, im Verlage von Mittler und Sohn in Berlin erschienene „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“ (Preis 40 Pf.) wird zur Anschaffung empfohlen.
22. Juni. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 19. Juni: es soll für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich am 30. Juni eine Gedächtnisfeier in allen Lehranstalten und Schulen der Monarchie gehalten werden.
25. Juni. Mitteilung der nach Anhörung der Direktoren (s. o. 24. April) für die Direktoren-Konferenz zur Beratung gestellten Thematata: 1. Welche Stellung nimmt die Kenntnis des Englischen in der höheren Bildung der Gegenwart ein und wie haben die höheren Schulen sich dazu zu verhalten. 2. Wie ist die pädagogische und didaktische Vorbildung der Kandidaten des höheren Schulamtes am zweckmäßigsten zu gestalten. 3. Über Schulfeste, Schulexkursionen, öffentliche Schulprüfungen. 4. Über die Beseitigung des Nachmittagsunterrichts.
4. Juli. Sämtliche Lehrer und Beamte des Gymnasiums sollen Seiner Majestät dem Kaiser und König den Diensteid leisten in der am 3. April vorgeschriebenen Form.
6. August. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 23. Juni: in sämtlichen Schulen der Monarchie sollen die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden in der Art, daß jene Tage mit einer Stunde eingeleitet oder beschlossen werden, durch welche die Gemüter der Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und mit dankbarer treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.
20. August. Der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Max Gießler wird dem Gymnasium zur Ableistung des Probefahres von Michaelis d. J. ab überwiesen.
23. August. Übersendung eines Exemplars der Schrift „Neun Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelms des Zweiten“ zur Aushändigung an einen reiferen Schüler der Anstalt.
17. September. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 10. August, durch welche auf das Werk von Vissauer „Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreußen und der angrenzenden Gebiete“ aufmerksam gemacht wird.
4. Oktober. Die Abiturientenprüfungs-Verhandlungen für den Michaelistermin 1888 werden nach genommener Einsicht zurückgeschickt.

- eod. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 25. September, durch welche auf die plastische lebensgroße Darstellung von 6 Kassentypen in Gesichtsmasken, in Gips abgeformt von dem Reisenden Dr. Finsch und nach dessen Angaben von L. Castan in Berlin koloriert, aufmerksam gemacht wird. (Preis 50 M.)
31. Dezember Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 23. November, die Krankheit des Kopfgelenkkrampfes betreffend. Es werden bestimmte Maßnahmen vorgeschrieben, welche dazu dienen, der Verbreitung dieser ansteckenden Krankheit zu verhindern.
- eod. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 8. Dezember, das Baden und Reinigen der Zähne auf den Alumnaten der höheren Unterrichtsanstalten betreffend. Es wird über die beim hiesigen Alumnat bestehenden Zustände Bericht erfordert nebst gutachtlicher Äußerung über die Sache.
1889. 8. Januar. Es wird auf „E. Steckels Posthefte für den Schreibunterricht in allen Schulanstalten und zum Privatgebrauch“, enthaltend praktische Anleitung zur Anfertigung der im Postverkehr vorkommenden Adressen mit den wichtigsten postalischen Vorschriften (20 Pf.), aufmerksam gemacht.
9. Februar. In Betreff der Tanzvergünstigungen der Schüler höherer Lehranstalten, welche nicht geschlossene Alumnate sind, wird folgendes verfügt: 1. jogenannte Schülerbälle (nach der Abiturientenprüfung, nach einem Schulkonzerte oder sonstigen Schulfeste u. s. w.) sind nicht zu gestatten. 2. für die Teilnahme an Tanzstunden oder an einem von den Eltern veranstalteten Tanzkränzchen bedarf es bei jedem einzelnen Schüler der Erlaubnis seitens der Schule.
21. Februar. Der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Friedrich Nühle wird dem Gymnasium behufs Ableistung des Probejahres von Ostern 1889 ab überwiesen.
23. Februar. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 13. Februar, enthaltend das Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen in Betreff der gegenseitigen Anerkennung der von den Gymnasien bezw. Realgymnasien (Realschulen 1. Ordnung) ausgestellten Reisezeugnisse. Als Tag des Inkrafttretens des Übereinkommens ist für Preußen der 1. März festgesetzt.

III. Chronik der Anstalt.

1. Veränderungen im Lehrerkollegium. Nachdem mit Schluß des Winterhalbjahres 1887/88 der interimistische technische Lehrer Metzger ausgeschieden war, trat Ostern 1888 als neuer technischer Lehrer Ernst Girschner aus Meiningen ein, auf dem Seminar in Meiningen und der Kunstakademie in Berlin gebildet. Der dem Gymnasium zur unentgeltlichen Beschäftigung von Ostern 1888 ab überwiesene Schulamtskandidat Karl Einf ist Pfingsten infolge seines krankhaften Zustandes ausgeschieden. Mit Schluß des Sommersemesters 1888 scheidet der Kandidat des höheren Schulamts Oswald Gerhard nach Ableistung des Probejahres aus, mit Beginn des Winterhalbjahres 1888/89 trat behufs Ableistung des Probejahres der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Max Giesler ein.

2. Vertretung einzelner Lehrer. Der technische Lehrer Girschner wurde während des ganzen Winterhalbjahrs, um den Kursus bei der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin durchzumachen, durch den Zeichenlehrer Richard Köpfe vertreten. Wegen Krankheit mußte Prof. Knabe im Winterhalbjahr einige Tage vertreten werden.

3. Sonstige Ereignisse. Der Unterricht des Sommersemesters begann Montag, den 9. April, nachdem am Sonnabend vorher die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte. Mittwoch den 11. April Nachmittags 4 Uhr leisteten der Direktor und die fixiert angestellten Lehrer Seiner Majestät dem Kaiser und Könige Friedrich den Dienst in der durch die Verfügung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 3. April vorgeschriebenen Weise. Am 25. April (Bußtag) erste gemeinsame Abendmahlsfeier, auf welche Tags zuvor der ord. Lehrer Musikdir. Dr. Taubert vorbereitet hatte. Vom 19. bis 23. Mai Pfingstferien. Freitag den 15. Juni Nachmittags 2 Uhr gab der Direktor dem allgemeinen Gefühle des Schmerzes und der Trauer bei dem soeben gemeldeten Tode Seiner Majestät des Kaisers Friedrich in einer Ansprache an die versammelten Schüler Ausdruck. Am 26. Juni stiftete der Vorstand des hiesigen Gesangsvereins, dessen Leitung Musikdir. Dr. Taubert aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hatte, aus dem vorhandenen Restbestande von 300 M. ein Stipendium für den Gymnasial-Singchor, welches den Namen des bisherigen Leiters tragen soll. Am 30. Juni Erinnerungsfeier für weiland Seine Majestät den Kaiser und König Friedrich, wobei der Direktor die Festrede hielt. Am 4. Juli Verteilung der Vierteljahresensuren in den Klassen Sexta bis Obertertia. Vom 5. Juli bis 1. August Hundstagsferien. Am 4. August Nachmittags 4 Uhr leisteten der Direktor und die beteiligten Lehrer Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II. den Dienst in Gemäßheit der Verfügung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 4. Juli. Vom 20. bis 25. August schriftliche Prüfung von 4 Abiturienten, am 1. September mündliche Abiturientenprüfung unter Vorsitz des Herrn Geh.

Regierungsrathes Dr. Göbel (sämtliche Abiturienten erlangten das Zeugnis der Reife). Montag den 3. September Nachfeier des Sedantages: Deflamationsaktus mit Schlussworten des Direktors (der Singchor trug das Lied „Wie könnt' ich Dein vergessen“ von Fr. Brandis vor). Am 23. September beteiligte sich der Singchor auf ergangene Einladung an dem Missionsfeste, welches Frau Gräfin Lehndorff in Gradiß veranstaltet hatte. Als Erinnerungszeichen und Dank für die gesanglichen Darbietungen erhielt jeder Sänger von Frau Gräfin Lehndorff eine Photographie Seiner Majestät des Kaisers mit eigenhändiger Widmung der freundlichen Geberin. Am 26. September Schluß des Sommerhalbjahrs und Verteilung der halbjährigen Censuren in allen Klassen. Vom 27. September bis 10. Oktober Michaelisferien. Donnerstag den 11. Oktober Beginn des Winterhalbjahrs, nachdem Tags zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte. Am 15. Oktober Feier des 25jährigen Direktorjubiläums des unterzeichneten Direktors (s. u. Anhang). Am 18. Oktober Ansprache des die Frühandacht leitenden Lehrers an die Schüler zur Erinnerung an weiland Seine Majestät den Kaiser und König Friedrich auf Anlaß des Geburtstages. Am 4. November (Reformationsfest) zweite gemeinsame Abendmahlsfeier, auf welche Tags zuvor der ord. Lehrer Koch vorbereitet hatte. Am 12. November nahmen die Schüler des Gymnasiums gleich den Schülern und Schülerinnen sämtlicher städtischen Schulen an der von Herrn Superintendenten Trümpelmann in der Stadtkirche veranstalteten Lutherfeier teil. Am 22. Dezember Verteilung der Vierteljahrscensuren in den Klassen Sexta bis Ober-Sekunda. Vom 23. Dezember bis 3. Januar Weihnachtsferien. Am 26. Januar Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. Nach Beendigung der Festrede des Direktors sang der ganze Schülerchor vierstimmig „Heil Dir im Siegerkranz“. Vom 11. bis 16. Februar schriftliche Prüfung von 10 Abiturienten, am 27. Februar mündliche Prüfung von 9 Abiturienten (einer war nach der schriftlichen Prüfung zurückgetreten) unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Göbel (sämtliche 9 Abiturienten erlangten das Zeugnis der Reife, 1 von der mündlichen Prüfung dispensiert). Am 9. März Gedenkfeier des Todestages, am 22. März des Geburtstages weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. An jedem der beiden Tage wurde von dem Lehrer, der die Frühandacht zu leiten hatte, eine Ansprache gehalten, welcher vierstimmiger Gesang seitens der Schüler folgte. — Der Schülergesangsverein der Prima und Sekunda ist in dem abgelaufenen Jahre wie bisher von Musikdir. Dr. Taubert weitergeführt worden. Geübt wurden wie seither namentlich patriotische und Volkslieder; als Vorlagen dienten vorzugsweise G. M. v. Weber („Leyer und Schwert“), Silcher (Volkslieder), Löwe (Horaz-Öden) und Palmes „Deutscher Lieberschatz“ (Leipzig, Max Hesses Verlag). Außerdem sangen sämtliche beteiligte Schüler einstimmig mit Pianofortebegleitung ausgewählte Löwe'sche Balladen.

Anhang: Jubiläumsfeier den 15. Oktober 1888. Am Morgen dieses Tages begrüßte den Jubilar der Gymnasial-Singchor unter Leitung des Herrn Musik-Direktors Dr. Taubert mit einem Choral*) und einer lateinischen Ode.***) Am 9 Uhr betrat der Jubilar, von einer Deputation des Lehrer-Collegiums geleitet, während des Gesanges „Lobe den Herrn u. s. w.“ die Aula; dieselbe war durch den Magistrat als Patron der Schule vollständig erneuert und für diesen Tag festlich geschmückt; eine dauernde Fierde derselben werden die von dem Magistrate geschenkten Büsten der drei Kaiser sein; die Schüler, der Magistrat, die Stadtverordneten und die geladenen Gäste füllten den Raum vollständig. Nach Schluß des Chorals überbrachte Professor Knabe nach einigen das Fest einleitenden Worten dem Jubilar den Glückwunsch des Lehrercollegiums und überreichte als Geschenk desselben eine Büste Ciceros mit Säule. Darauf sprach der Primaner Nitsche im Namen der Schüler, welche die Büsten der Kaiser Wilhelm und Friedrich als Zeichen ihrer Verehrung darbrachten. Herr Bürgermeister Horn sprach dem Jubilar den Glückwunsch und den Dank der Stadt Torgau aus, verkündete die Ernennung desselben zum Ehrenbürger der Stadt und überreichte den künstlerisch ausgeführten Ehrenbürgerbrief; zugleich verlas derselbe ein Schreiben des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Magdeburg, worin dasselbe dem Jubilar seine Anerkennung für sein rühmliches Wirken aussprach. Herr Superintendent Meyer (Belgern) beglückwünschte den Jubilar in Worten dankbarer Verehrung im Namen der Abiturienten aus den 25 Jahren und überreichte ein Album mit Photographieen derselben. Darauf brachten Glückwünsche Herr D. E. Stern (Nordhausen) vom Nordhäuser Gymnasium, welchem der Jubilar während seiner Schulzeit angehört hat, nebst einer Gratulationsstafel, Herr Gymnasialdirektor Weicker vom Marienstiftsgymnasium zu Stettin, an welchem der Jubilar seine Lehrthätigkeit begonnen hat, Herr Rektor Röttig von den städtischen bürgerlichen Schulen und Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Steinkopf von den älteren Schülern des Gymnasiums, welche sich zu diesem Tage zahlreich versammelt hatten. Der Jubilar erwiderte

*) „Bis hierher hat mich Gott gebracht“.

**) Nun decet grata celebrare mento
voce, Te laeta, venerande, Teque
laudibus Musa modulante claris
tollere ad astra.

Tu scholae nostrae moderare lustra
quique, Tu cura vigil tueris,
illa per terras viridante lauro
Te duce floret.

Tu clues doctor catus et cluebis,
fronde Te cingit Latium decora,
nec Tuum nomen reticebit ulla
immemor aetas.

Numen aeternum Tibi det, precamur
aevum agas semper placidum ac serenum.
laude factorum merita Tuorum
usque fruaris.

auf jede Ansprache einzeln bald in längerer, bald in kürzerer Ausführung; zugleich theilte er mit, daß Herr General von Eberstein auf Genshagen, dessen Sohn vor kurzem das Abiturienten-Examen am Torgauer Gymnasium bestanden hatte, ihm ein Kapital von 5000 Mk. zu einer Haacke-Stiftung überwiesen habe. Ausgestellt war in der Aula das Bild des Jubilars (gezeichnet von dem Zeichenlehrer Herrn Girschner), welches demselben der Buchhändler Herr Jacob mit der Bitte, es zum bleibenden Andenken der Schule zu überweisen, überreicht hatte. Die Ansprachen wurden unterbrochen durch Gesänge des Chors (1. Te deum von Koyolt, 2. Otium divos von K. Löwe), zum Schlusse sang die ganze Versammlung: „Lob, Ehr und Preis sei Gott.“ Nachmittags 2 Uhr wurde der Jubilar durch eine Deputation des Lehrerkollegiums zu dem Festmahle im Rathhause abgeholt. Den Toast auf Seine Majestät den Kaiser brachte der Jubilar aus, auf den Jubilar toastete Herr Bürgermeister Horn, auf die Gattin des Jubilars Herr Dr. Laubert. An das Festessen schloß sich fast unmittelbar — um 7 Uhr — der Fackelzug der jetzigen Schüler. Derselbe zog von dem Postgebäude nach der Schule, woselbst dem Jubilar ein dreifaches Hoch gebracht wurde, dann durch mehrere Straßen der Stadt nach dem Marktplatz und endete mit einem Hoch auf den Kaiser. Die zu der Feier zusammengetommenen früheren Schüler des Gymnasiums hielten am Abend im Schützenhause einen Kommerz ab; zu demselben erschien auch der Jubilar auf einige Zeit und erfreute die Teilnehmer durch eine längere Ansprache. Im Anschluß an das Fest fand am nächsten Freitage noch ein Schülerball statt.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium.										Vorschule.		
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	15	15	14	22	29	47	39	41	39	261	17	22	39
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1887/88	12			5	3	8	11	4	4	47	17	13	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	10	9	11	20	20	30	25		130	13		13
3b. „ „ Aufnahme					2	4	3	4	23	36	2	8	10
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1888/89	8	20	13	19	37	42	42	33	36	250	15	17	32
5. Zugang im Sommersemester						1			1	2	1	1	2
6. Abgang	4			4	5	5	3	2	3	26	1	2	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	6									6			
7b. „ „ Aufnahme „ „				1				1	3	5		1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	14	13	16	32	38	39	32	37	231	15	17	32
9. Zugang im Wintersemester						1				1		1	1
10. Abgang				3	2		1	2		8		1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889	10	14	13	16	31	39	38	30	37	228	15	17	32
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	20,6	19,3	18,6	17,3	16,0	15,0	13,6	12,3	11,0		9,3	7,8	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.					Vorschule.				
	evang.	kathol.	jüd.	einheim.	ausw.	evang.	kathol.	jüd.	einheim.	ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters	241	7	2	98	152	32			30	2
2. Wintersemesters	223	6	2	93	138	32			30	2
3. Am 1. Februar 1886	220	6	2	91	137	32			30	2

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888 13 Schüler, Michaelis 4; davon sind zu verschiedenen Berufsarten abgegangen Ostern 4, Michaelis 4.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

a. Ostern 1888.

No.	Vor- und Zuname.	Geburtstag.	Geburtsort.	Con- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Zeit des Aufenthaltes in der Schule.		Gewähltes Studium.
							in Prima.		
1	Paul Schwarz.*	19. Nov. 1867.	Reiße.	Evangel.	Rendant des Festungs-Gef.	Torgau.	9½ J.	2 J.	Oriental. Philologie
2	Paul Schröpfer.	13. Februar 1867.	Zschepplin.	Evangel.	Gutsbesitzer.	Zschepplin.	9 J.	2 J.	Theologie.
3	Richard Wolff.	30. Oktober 1868.	Zinsterwalde	Evangel.	Tuchfabrikant	Zinsterwalde.	7 J.	2 J.	Medizin.
4	Rudolf Friedendorff.*	29. August 1869.	Mainz.	Evangel.	Zahlmeister a. D.	Torgau.	8 J.	2 J.	Theologie.
5	Albert Barthel.	21. Septbr. 1866.	Schwemfal.	Evangel.	+ Gastwirth.	Schwemfal.	7½ J.	2 J.	Theologie.
6	Otto Weißwange.	20. Februar 1868.	Falkenberg bei Dommitzsch.	Evangel.	Rentier.	Halle.	10 J.	2 J.	Medizin.
7	Curt Präger.	10. Oktober 1868.	Torgau.	Evangel.	+ Klempner- meister.	Torgau.	11 J.	2 J.	Theologie.
8	Max Bauer.	2. Dezember 1869.	Zinsterwalde	Evangel.	Kaufmann.	Zinsterwalde.	7 J.	2 J.	Jurisprud.
9	Hans Ruchel.	6. Septbr. 1867.	Berlin.	Evangel.	Oberst.	Rüstrin.	4 J.	2 J.	Jurisprud.
10	Paul Simon.	14. Juni 1870.	Liebenwerda	Evangel.	Bürger- meister.	Liebenwerda.	6 J.	2 J.	Jurisprud.
11	Ernst Liebau.	13. Juni 1869.	Hohenbocka.	Evangel.	Pastor.	Hakenstedt.	7 J.	2 J.	Theologie.
12	Walther Horn.	19. März 1866.	Torgau.	Evangel.	Bürger- meister.	Torgau.	12 J.	2 J.	Theologie.

b. Michaelis 1888.

1	Hans Möbes.	10. Septbr. 1866.	Rosensfeld.	Evangel.	Oberförster.	Rosensfeld.	12½ J.	2½ J.	Banckfach.
2	Franz Petreins.	2. Septbr. 1866.	Alt-Döbern.	Evangel.	+ Musik- Director.	Alt-Döbern	5½ J.	2½ J.	Theologie.
3	Richard Laut.	7. April 1867.	Herzberg.	Evangel.	+ Zimmer- meister.	Herzberg.	9½ J.	2½ J.	Medizin.
4	Lebrecht v. Eberstein.	20. Februar 1869.	Köln a/R.	Evangel.	General- major a. D.	Henshagen.	7 J.	1 J. (vorher 1½ J. in der Prima des kaiserl. schen Gymn. in Berlin)	Militair- dienst.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

4. Außer den vorstehenden Abiturienten haben die Schule verlassen:

- a. zu Ostern 1888: Aus Unter-Sekunda: Hermann Friedendorff — aus Ober-Tertia: Adalbert Friedrich, Otto Lehmann, Karl Böcker — aus Unter-Tertia: Oswin Schmidt, Ehrich Marx, Heinrich Mahlow, Rudolf Simon, Arthur Bieger, Max Lorenz, Max Bischoff, Curt Abel — aus Quarta: Ernst Schaffer, Max Kühnel, Emil Graf, Franz Harwitz, Hermann Böttcher, Ernst Abel, Georg Jensch, Richard Mechel, Paul Ohme, Theodor Northe, Feodor Filtner — aus Quinta: Kurt Fritzsche, Ehrich Röber, Georg Möhlacher, Leopold Muermann — aus Sexta: Walther Röber, Arthur Raab, Ehrich Abel — aus der 1. Vorklasse: Kurt Kühnel.
- b. während und am Ende des Sommerhalbjahres 1888: Aus Unter-Sekunda: Max Voigt, Paul Becker, Theodor Steinkopf, Richard Klipsch — aus Ober-Tertia: Kurt Weitzer, Richard Fischer, Reinhold Benje, Max Klemm, Max Kachur — aus Unter-Tertia: Paul Ebermann, Hermann Schulze, Ernst Meier, Paul Bärensprung, Eduard Wagener — aus Quarta: Arthur Schröder, Albrecht von Löwenfeld, Richard Kropp — aus Quinta: Bruno Vieck, Fritz Böttcher — aus Sexta: Reinhold Vieck, Ehrich Köhlau, Wilhelm Dillenburger — aus der 1. Vorklasse: Otto Dillenburger — aus der 2. Vorklasse: Theodor Dillenburger, Walther Köhlau.
- c. im Laufe des Winterhalbjahres 1888/89: Aus Unter-Sekunda: Otto von Schrader, Fritz Mätzle, Paul Knobloch — aus Ober-Tertia: Ewald Hagen, Albert Esperstedt — aus Quarta: Paul Ulrich — aus Quinta: Arthur Otto, Johannes Großkopf — aus der 2. Vorklasse: Ulrich von Kramer.

5. Verzeichnis der Schüler des Winterhalbjahres 1888/89.

Vor bem. Der eingeklammerte Name (L. bedeutet Torgau) zeigt den jetzigen Wohnort der Eltern an, die Namen der Alumnen sind mit dem Zeichen * versehen.

Ober-Prima (10).

1. Oscar Nitsche aus Taura.
2. Friedrich Albig aus Lindwerder.
3. Wilhelm Stockmann aus Schmölln (Finsterwalde).
4. Albert Höfer aus Finsterwalde.
5. Friedrich Grosch aus Torgau.
6. Wilhelm Hoyer aus Mahltzsch.
7. Paul Senst aus Torgau.
8. Wilhelm Hoffmann aus Coblenz (L.).
9. *Fritz Schmidt aus Junkerhof (Dessau).
10. Fritz Meier aus Mainz (Danzig).

Unter-Prima (14).

1. Ernst Schröder aus Bentzen.
2. Johannes Möbius aus Dommitzsch.
3. Bernhard Schmidt aus Finsterwalde.
4. Curt Petreins aus Alt-Döbern.
5. Carl Wilmanns aus Stefanowo.
6. Adalbert Ziemann aus Röberau.
7. Johannes Ehrenhauf aus Siekisch.
8. Paul Hicke aus Großwig.
9. Emil Giese aus Greifswald (L.).
10. Friedrich Weber aus Dreileben (Halle a. d. Saale).
11. Wilhelm Dilthey aus Gladenbach (L.).
12. Wilhelm Zeller aus Drebligar.
13. Fritz Hoefer aus Finsterwalde.
14. Robert Reichert aus Prettin.

Ober-Sekunda (13).

1. Wilhelm Mehrhardt aus Langenreichenbach.
2. Carl Conrad aus Belgern.
3. Max Linke aus Liebenwerda (Zinna).
4. Max Trümpelmann aus Friedrichswerth (L.).
5. *Otto Schneider aus Klitzschmar.
6. Kurt Vorky aus Finsterwalde.
7. Ernst Hoffmann aus Coblenz (L.).
8. Paul Vetter aus Torgau.
9. Richard Hoyer aus Mahltzsch.
10. Otto Langoehr aus Torgau.
11. Heinrich Hertling aus Groß Wulkow (Döbrißau).
12. Otto Schroeter aus Bentzen.
13. Guido Schroeder aus Torgau.

Unter-Sekunda (16).

1. Otto von Schrader aus Schachten bei Rassel (H. a. d. S.).
2. Walter Nernst aus Gottbus (L.).
3. *Paul Kleinau aus Schirmentz.
4. Fritz Ackermann aus Portitz.
5. Paul Höfer aus Finsterwalde.
6. Richard Hoffmann aus Köln a. R. (Ellenburg).
7. Paul Mönlich aus Ditz.
8. *Eduard Riethdorf aus Belgern.
9. Fritz Möbes aus Rosenfeld.
10. Fritz Mätzle aus Mehderitzsch (L.).
11. Richard Thomas aus Torgau.
12. *Johannes Manitius aus Pleissa (Saathain).
13. Hans Wahrensdorf aus Zwethau (L.).
14. Arthur Wolter aus Finsterwalde.
15. *Paul Knobloch aus Breslau (Dobrilug).
16. Max Winter aus Halle a/S. (L.).

Ober-Tertia (32).

1. Max Blochwitz aus Reinharz (Weltewitz).
2. Paul Lesche aus Gloffa.
3. Fritz Köhchen aus Uebigau.
4. Arthur Rittermann aus Finsterwalde.
5. Max Lehninger aus Halle a/S. (L.).
6. Georg Schulze aus Polbitz.
7. Otto Göpel aus Torgau.
8. Hermann Schmager aus Prettin.
9. Kurt Brade aus Creuma.
10. Hans Ulrich aus Gelle (L.).
11. Paul Schmidt aus Torgau.
12. Richard Bettega aus Torgau.
13. *Adolf Wer aus Baderborn (Neuzauhe).
14. Moritz Reichelt aus Finsterwalde.
15. Hans Röber aus Torgau.
16. Oskar Vertling aus Bonn (L.).
17. *John Scott-Preston aus Daun (Dobrilug).
18. Ernst Hicke aus Prettin.
19. Georg Höfer aus Finsterwalde.
20. *Curt Knobloch aus Hermsdorf i. Schles. (Dobrilug).
21. Hans Brade aus Tiefensee (Zschackau).
22. Willy Zeidler aus Golwitz (Güldenstern).
23. Alfred Gumlich aus Liebenwerda.
24. Otto Winter aus Ellenburg (L.).

25. Rudolf Kerschmar aus Liebenwerda (T.).
26. Otto Aye aus Polbitz.
27. Bernhard Dyme aus Wöllmen.
28. Arno Röber aus Röttha (Gunszwerda).
29. Albert Sperstedt aus Klischmar (Behritsch).
30. Johannes Kleinan aus Schrimnitz.
31. Ewald Hagen aus Berlin (T.).
32. Wilhelm Wichmann aus Nahnsdorf.

Unter-Tertia (39).

1. Friedrich Baltin aus Torgau.
2. Johannes Rustenbach aus Schmerkendorf.
3. Wilhelm Taube aus Torgau.
4. Otto Liebig aus Herzberg.
5. Friedrich Hertting aus Großwulkow bei Sericho (Döbriehau).
6. Willy Klitz aus Guben (Finsterwalde).
7. Johannes Goplau aus Finsterwalde.
8. *Hans Prast aus Mülberg.
9. Paul Meißner aus Pöhten.
10. Paul Großkopf aus Schönewalde (Stolzenhain).
11. Max Wolter aus Finsterwalde.
12. Felix Kunath aus Torgau.
13. Otto Großkopf aus Schönewalde (Stolzenhain).
14. Gustav Müller aus Schönewalde.
15. Ernst Albrecht aus Ischackau.
16. Johannes Schaffer aus Torgau.
17. Arnold Herren aus Nörten (T.).
18. Alfred Burchardt aus Torgau.
19. *Paul Wehler aus Torgau (Herzberg).
20. Arthur Dietrich aus Eisterwerda.
21. *Max Müller aus Bernburg.
22. Paul Krause aus Herzberg (T.).
23. Woldemar Jügner aus Torgau.
24. Walthar Grunewald aus Mülberg (Liebenwerda).
25. *Georg Schumann aus Blittersdorf (Dröschkau).
26. *Johannes Klotz aus Jüterbog (Dessau).
27. *Karl Bertram aus Mülberg (Eisterwerda).
28. Emil Mönnich aus Delfig.
29. *Felix Ritter aus Eilenburg.
30. Hugo Reinfeld aus Belgern (T.).
31. Ernst Reiske aus Magdeburg (T.).
32. Julius Winter aus Halle (T.).
33. Wilhelm Annuß aus Berlin (Eisterberg).
34. *Otto Grubsdorf aus Roitzsch.
35. Iwan v. Heynitz aus Dröschkau (Neuhaußen).
36. Paul Bambach aus Eöben.
37. Justus Kobelius aus Torgau.
38. Johannes Goldschmidt aus Mülberg.
39. *Leopold Mitsching aus Dessau.

Quarta (39).

1. Reinhold Richter aus Liebenwerda.
2. Fritz Ehrenfreund aus Nieschen (Ortrand).
3. Otto Kirchner aus Prettin.
4. Richard Hoffmann aus Finsterwalde.
5. *Bruno Schwarze aus Finsterwalde.
6. Gottreich Mehnert aus Ammelgoßwitz.
7. Franz Evert aus Treuenbriegen (T.).
8. Bernhard Eulenberg aus Torgau.
9. Hans Scheele aus Erfurt (T.).
10. *Walter Harwitz aus Dessau (Berlin).
11. Max Richter aus Brandis (Schönewalde).
12. *Karl Ludwig Zöllner aus Sadeltow (Gräfendorf).
13. Karl Müller aus Stechau.
14. Albrecht Schwerdtfeger aus Eilenburg.
15. Hans Krause aus Torgau.
16. Fritz Hahn aus Berlin (T.).
17. *Fritz Frisch aus Hohenlepte b. Zerbst (Brachmeierei bei Dessau).

18. Adalbert Sichert aus Torgau.
19. Alfred Otto aus Torgau.
20. Max Ritsche aus Fichtenberg (Taura).
21. Gerhard Zimmermann aus Halle (T.).
22. Max Röber aus Torgau.
23. Martin Apitz aus Polbitz.
24. Paul Blüthgen aus Neunaundorf.
25. Ehrich Frishe aus Torgau.
26. Theodor Kimmel aus Aken (Fschortau).
27. *Richard Welzel aus Zeitz (Düben).
28. Otto Gumlich aus Nichtewitz.
29. Dskar Ebermann aus Torgau.
30. *Fritz Weiland aus Liebenwerda.
31. Kurt Sichert aus Freiburg (T.).
32. Richard Kloth aus Zirke (Grabit).
33. Julius Rehse aus Großtreben.
34. August Bollweg aus Lippstadt (T.).
35. *Karl Wahn auch Reichenau (Ruhland).
36. Paul Ulrich aus Celle (T.).
37. Erich Großmann aus Torgau.
38. Hugo Steinkopff aus Tübingen (T.).
39. Karl Bosse aus Trier (T.).

Quinta (32).

1. Martin Ehrenhauf aus Siehisch.
2. Leo Thaitz aus Liebenwerda (T.).
3. Konrad Bertling aus Dreileben (T.).
4. Karl Popp aus Ammelgoßwitz.
5. Ditto Rau aus Falkenberg (Eöhten).
6. Arno Trümpelmann aus Nellesleben (T.).
7. *Ernst Müller aus Belgern.
8. Oswald Saalberg aus Torgau.
9. *Alwin Muschter aus Mülberg.
10. Wilhelm Horn aus Torgau.
11. Ditto Korb aus Großtreben.
12. Ernst Tschirich aus Kirchhain.
13. *Johannes Großkopf aus Berlin.
14. Hans von Michaelis aus Torgau.
15. *Richard Besser aus Semfendorf (Cossa).
16. Ernst Gule aus Großtreben.
17. Franz Wagner aus Großtreben.
18. Robert Klandt aus Finsterwalde (Mülberg).
19. Max Krause aus Belgern (T.).
20. Richard Braun aus Torgau.
21. Kurt Blas aus Torgau.
22. Hugo Jacobitz aus Torgau.
23. Franz Roeber aus Torgau.
24. *Kurt Fischer aus Markranstaedt (Taucha).
25. *Rudolf Fischer aus Taucha.
26. Georg Goebel aus Glas (T.).
27. Max Schiller aus Berlin (T.).
28. Paul Steinkopff aus Torgau.
29. Wilhelm Proß aus Torgau.
30. Adolf Wolff aus Finsterwalde.
31. Fritz Carl aus Torgau.
32. *Arthur Otto aus Herzberg.

Sexta (37).

1. Fritz Rau aus Torgau (Grensch).
2. Bruno Graf aus Zwethau.
3. *Harry Rabbitow aus Berlin.
4. Johannes von Rauffberg aus Döbern.
5. Hermann Evert aus Wittenberg (T.).
6. Paul Bräutigam aus Torgau.
7. Paul Niese aus Torgau.
8. *Berthold Harwitz aus Dessau (Berlin).
9. Hans Pau aus Tüchel (T.).
10. Adolf Junker aus Schweinitz.
11. Otto Uhle aus Torgau.
12. Wilhelm Kunze aus Finsterwalde.

13. *Georg Posemann aus Baruth (Friedrichsthal).
14. Wilhelm Göbel aus Glaß (T.).
15. Hans Rajunt aus Torgau.
16. Woldemar Strauch aus Torgau.
17. Max Schmidt aus Nichtewitz.
18. Curt von Michaelis aus Torgau.
19. Ernst Reinbeck aus Torgau.
20. Robert Wendt aus Hannover (T.).
21. Curt Wagner aus Torgau.
22. Fritz Behner aus Torgau.
23. Wilhelm Friedrich von Löwenfeld aus Spandau (T.).
24. Johannes Ludwig aus Wurzen.
25. Fritz Heß aus Torgau.
26. Hermann Pouch aus Landsberg bei Halle.
27. Hermann Schelle aus Ehrenbreitstein (T.).
28. Karl Ulrich aus Torgau.
29. Erich Scheele aus Erfurt (T.).
30. Erich Krause aus Torgau.
31. Leopold Groll aus Torgau.
32. Emil Bresse aus Cuxhaven (T.).
33. Max Ordnung aus Koblenz (T.).
34. *Bruno Gäbel aus Brettin.
35. Heinrich Hahn aus Berlin (T.).
36. Paul Schuster aus Kirchhain.
37. Otto Hahn aus Berlin (T.).

1. Vorklasse (15).

1. Georg Weise aus Magdeburg (T.).
2. Paul Kröbel aus Torgau.
3. Karl Winkelmann aus Torgau.
4. Hans Möller aus Straßburg (T.).
5. Hugo Rackwitz aus Lohndorf.

6. Paul Müller aus Torgau.
7. Max Thaiß aus Liebenwerda (T.).
8. Alexander Kannengießer aus Torgau.
9. Robert Proß aus Torgau.
10. Erich Evert aus Wittenberg (T.).
11. Willi Rackwitz aus Lohndorf.
12. Lothar Hoffmann aus Torgau.
13. Oswald Uhle aus Torgau.
14. Richard Ebermann aus Torgau.
15. Alwin Beyrauch aus Torgau.

2. Vorklasse (18).

1. Abtheilung.

1. Ulrich von Cramer aus Magdeburg (T.).
2. Paul Thinius aus Torgau.
3. Leberecht Runge aus Torgau.
4. Arthur Staabs aus Weizenfels (T.).
5. Hans Burghard aus Torgau.
6. Karl Garn aus Torgau.
7. Bruno Evert aus Berlin (T.).
8. Ingo Haedrich aus Konstanz (T.).
9. Alfred D'Orady aus Straßburg (T.).
10. Wilhelm Bergschmidt aus Dahme (T.).
11. Max Bresse aus Cuxhaven (T.).
12. Max Wilkemann aus Torgau.

2. Abtheilung.

13. Georg Dau aus Sangerhausen (T.).
14. Erich Staabs aus Weizenfels (T.).
15. Walter Just aus Erfurt (T.).
16. Julius von Löwenfeld aus Spandau (T.).
17. Ernst Ulrich aus Torgau.
18. Hugo Carl aus Torgau.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Gymnasial-Bibliothek erhielt folgende Vermehrungen:
 - a. durch Geschenke: Das Hohe Ministerium schenkte: Rheinisches Museum für Philologie, Jahrgang 1888; Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande von Schneider, 12. und 13. Folge. — Die historische Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1889 (Luther in Torgau von G. Schild) 1 Exemplar nebst 19 Exemplaren zur Vertheilung an obere Schüler.
 - b. durch Ankauf aus der Klügel'schen Stiftung: Deutsche Literatur-Zeitung. Jahrgang 1887. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. Jahrgang 1887. — Blätter für höheres Schulwesen. Jahrgang 1887. — Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Jahrgang 1887 und Ergänzungsheft 1886, Heft III. — Monatschrift für Turnwesen. Jahrgang 1887. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausgegeben von Fleckstein und Mastius. Jahrgang 1882 und 1883. — Grimm, deutsches Wörterbuch, Bd. VII., Fg. 10. 11. Bd. XII., Fg. 2. — Heeren, Ukert und Giesebrecht, Geschichte der europäischen Staaten. Fg. 48 Abt. I: Carlson, Geschichte Schwedens. Bd. VI; Fg. 48 Abt. II: Dierauer, Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaften. Bd. I; Fg. 49 Abt. I: Huber, Geschichte Oesterreichs. Bd. III; Fg. 49 Abt. II: Caro, Geschichte Polens. Bd. V; Fg. 50 Abt. I: Reimann, Geschichte des preussischen Staates. Bd. II; Fg. 50 Abt. II: Dahn, deutsche Geschichte. Bd. I-2. Hälfte. — Politische Correspondenz Friedrichs des Großen. Bd. XV. XVI. — Volkmann, Gottfried Bernhardt. — Ordnung der Prüfung für das höhere Lehramt. — Krebs, Antibarbarus der lateinischen Sprache. 6. Aufl. Bd. I und II. — Philosophische Monatshefte, herausgegeben von Ratorp. Bd. XXIV. — Merguet, Verison zu den Schriften Ciceros. Teil II. philosophische Schriften, Heft 1, 2. — Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, herausgegeben von Ersch und Gruber. II. Sektion. 41. und 42. Teil. — Ernst II., Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, aus meinem Leben und aus meiner Zeit. Bd. II. — Wiese, Sammlung der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in

- Preußen. 3. Ausgabe, bearbeitet von Kübler, Abt. II: Das Lehramt und die Lehrer. — Herbers Werke, herausgegeben von Suphan. Bd. 13, 17. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen, Bd. 26.
- e. aus der Glasewald'schen Stiftung: Journal für reine und angewandte Mathematik, herausgegeben von Kronecker und Weierstraß. Bd. 101. — Annalen der Physik und Chemie, herausgegeben von Wiedemann 1887, Supplementheft 8 b, und Jahrgang 1888.
2. Für die Schüler-Bibliothek wurden folgende Werke angeschafft:
- Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungs-Bibliothek. Bd. 16—18. — Lehmann, Scharnhorst. Bd. II. — Freitag, Erinnerungen aus meinem Leben. — Goedeke, Grundzüge der Geschichte der deutschen Dichtung, Bd. I. — Als der Großvater die Großmutter nahm. — Droysen, Heerwesen und Kriegführung der Griechen. 1. Hälfte. — Vult Haupt, Dramaturgie der Klassiker. Bd. I. — Petermanns geographische Mitteilungen. Jahrgang 1888. 12 Hefte; Jahrgang 1889. 12 Hefte. — Scherer, Poetik. — Euler, Friedrich Ludwig Zahn. — Friedrich Ludwig Zahn's Werke, herausgegeben von Euler, 2 Bd. — Geschichte des Altertums in Einzel-Darstellungen. Fg. 84—103. — v. Raumer, Unter den Hohenzollern. Bd. III. IV. — Schroeder, Kaiserworte. — Dichterstimmen aus Deutschlands Trauertagen. — Fischer, die Schicksale der Universität Heidelberg. — Fischer, Goethes Iphigenie. — Fischer, über die menschliche Freiheit. — Kluge, etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 10 Lieferungen. — Günther, Grundzüge der tragischen Kunst. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Fg. 82—84. — Jacob, Horaz und seine Freunde. — Ziegler, Illustrationen zur Topographie des alten Rom. — Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers.
3. Das physikalische Cabinet erhielt folgende Vermehrung:
- Eine thermoelektrische Batterie (wird eben hergestellt.)
4. Das Naturalien-Cabinet erhielt:
- a. an Geschenken: Von Herrn Rentier Hamisch einen Kardinal (*cardinalis virginianus*), vom Herrn Porteepe-Fähnrich Pietsch einen Sichel-Häher (*garrulus glandarius*), von Herrn Hauptmann Gröning einen Mäusebussard (*buteo vulgaris*) und vom Untertertianer Großkopf I Wanderheuschrecken (*acridium migratorium*.)
- b. durch Ankauf: *Vespertilio murinus*, *erinaceus europaeus*, *sorex araneus*, *talpa europaea*, *sciurus vulgaris*, *cricetus frumentarius*, sämtlich ausgestopft, Skelette von *vespertilio Euryale* und *anguis fragilis*, *sepia officinalis* in Spiritus.
5. Die Lehrmittel für den Zeichen-Unterricht wurden vermehrt durch:
- Doll, neue Sepia-Schule, Heft 3 und 6. — Doll, Aquarellstudien, Heft 2 und 4.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- Prämienbücher aus der Prämienbücher-Stiftung erhielten Ostern 1888 aus Prima: Schwarz, Friedendorff — aus Quarta: Taube, Liebig — aus Quinta: Kirchner, Hoffmann — aus Sexta: Thais, Bertling, Ehrenhauf.
- Die zur Remuneration des Singchors dienenden Legate erhielten: Grosch (Chorpräsekt), Giese (Adjunkt), Weber, Lorz, Blochwitz, Lehninger, Esperstädt, Göpel, P. Krause; Trümpelmann, Wehler, Rittermann, Baltin, Steinkopff, D. Großkopf, F. Hahn, R. Richter; Eulenberg, Reichelt, Schiller, Ebermann, Bertling, E. Fischer, R. Fischer, M. Richter, Großmann, Uhe; Müller, Frißsche, Thais, Ludwig, S. Hahn, D. Hahn, E. Krause, Groll, Strauch.
- Das für die Aktusredner bestimmte Schröder'sche Legat erhielten Ostern 1888: von Eberstein, Schräpler, Liebau, Schwarz, Nitsche.
- Die für die Stubenoberen des Mumnats bestimmten Legate (das Prager-Uncusche für Ostern 1888, das Schröder'sche für Ostern und Michaelis 1888) erhielten zu Ostern: Barthel, Schmidt, Schneider, Zahn, Kleinau, Niethdorf, Knobloch I, zu Michaelis: Schmidt, Schneider, Kleinau, Niethdorf, Knobloch I, Manittus — das für den 1. Stubenoberen bestimmte Müller-Amjinc'sche Legat Ostern 1888: Barthel.
- Von den übrigen Legaten erhielten das Christiani'sche: Albitz, Hoyer, Möbius, Petreins, Schmidt; das Stempel'sche (Ostern 1888): Petreins, Schmidt; das Schanze'sche (Ostern 1888): Nitsche, Grosch — das Schwimmschüler-legat (Mai 1888): Dietrich, Müller, Eulenberg, Krause, Thais, Horn; das Kirchner'sche Legat (Weihnacht 1888): Petreins, Grosch, Lorz, Blochwitz, Rittermann, Baltin.

6. Freitische bezw. Unterstützung in Geld gewährten einzelnen Schülern die Herren: Oberstabsarzt 1. Kl. Dr. Bussenius, Bäckermeister Drasdo, General Freiherr von Eberstein in Genshagen, Professor Götting, Zahnkünstler Großmann, Gymnasial-Direktor Dr. Haacke, Gymnasiallehrer Hertel, Bürgermeister Horn, Kaufmann Kinder, Prof. Dr. Knabe, Kaufmann Marx, Gerichts-Sekretär Reinstein, Stadtverordnetenvorsteher Dr. med. Steinkopff, Rechtsanwalt Ulrich, Kaufmann Vogel, Architekt Otto Wend. Ferner: Frau Eichler, Frau Kleeberg, Frau Kretke, Frau Professor Rothmann, Frau Sichert, Frau Zimmermann.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

- Der Rede- und Entlassungsactus findet Dienstag den 9. April Abens 7 Uhr statt in folgender Ordnung:
Zur Eröffnung: „Frühlingsgruß“ von Robert Schumann, vierstimmig von Reithaler.
Curt Petreius aus Alt-Döbern: Prolog in deutschen Versen.
Albert Höfer aus Finsterwalde (Abiturient): Verdienste des Kaisers Wilhelm I. um Deutschland, lateinischer Vortrag.
Johannes Möbius aus Domnisch: Urtheil der Frau von Staël über Göthe, französischer Vortrag.
„Die blauen Glöckchen von Schottland“, englisches Volkslied, vierstimmig von Reithardt.
Friedrich Albig aus Lindwerder (Abiturient): Solons Bedeutung für den athenischen Staat griechischer Vortrag.
Wilhelm Hoffmann aus Coblenz (Abiturient): Die in der Geschichte der Hohenzollern hervorragenden Frauen nebst Worten des Abschiedes, deutscher Vortrag.
Wilhelm Dilthey aus Gladenbach (Torgau): Erwiderung des Abschiedes in deutschen Versen.
„Heimath, süßer Ort“, englisches Volkslied, vierstimmig von Reithardt.
Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
Choral: „Jesu, geh voraus.“
- Der Unterricht des Winterhalbjahres wird Mittwoch den 10. April mit Bekanntmachung der Verzeigung und Vertheilung der halbjährigen Censuren geschlossen. Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch den 24. April Vormittags statt, für die Vorklassen um 10 Uhr, für die Gymnasialklassen um 11½ Uhr. Die aufzunehmenden Schüler haben außer Schreibmaterialien Impf- bezw. (bei vollendetem 12. Lebensjahre) Nachimpfungsscheine mitzubringen. Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt Donnerstag den 25. April früh 7 Uhr.

Dr. Haacke.

6. Freitische bezw. Unterstützung in
Bädermeister Drasbo, General
Gymnasial-Direktor Dr. Haacke,
Knabe, Kaufmann Marx, Geri-
walt Ulrich, Kaufmann Vogel,
Frau Professor Rothmann, Fra

Mitteilungen a

- Der Rede- und Entlassungsactu
Zur Eröffnung: „Friedrich
Curt Petreins aus
Albert Höfer aus
lateinischer Vortrag.
Johannes Möbius
„Die blauen Glöckchen“
Friedrich Albig a
griechischer Vortrag.
Wilhelm Hoffmann a
ragenden Frauen neb
Wilhelm Dilthey a
„Heimath, süßer Ort“
Entlassung der Abitu
Choral: „Jesu, geh v
2. Der Unterricht des Winterhalbj
Vertheilung der halbjä
Vormittags statt, für
zunehmenden Schüler
Nachimpfungsscheine
25. April früh 7 Uhr.

en: Oberstabsarzt 1. Kl. Dr. Bussenius,
Hofrath Dr. med. Steinbock,
Horn, Kaufmann Kinder, Prof. Dr.
Hofrath Dr. med. Steinbock, Rechtsan-
wält Ulrich, Kaufmann Vogel,
Frau Professor Rothmann, Fra

in deren Eltern.

er statt in folgender Ordnung:
Hofrath Dr. med. Steinbock,
Horn, Kaufmann Kinder, Prof. Dr.

Kaisers Wilhelm I. um Deutschland,

über Goethe, französischer Vortrag.
Hofrath Dr. med. Steinbock,
Horn, Kaufmann Kinder, Prof. Dr.

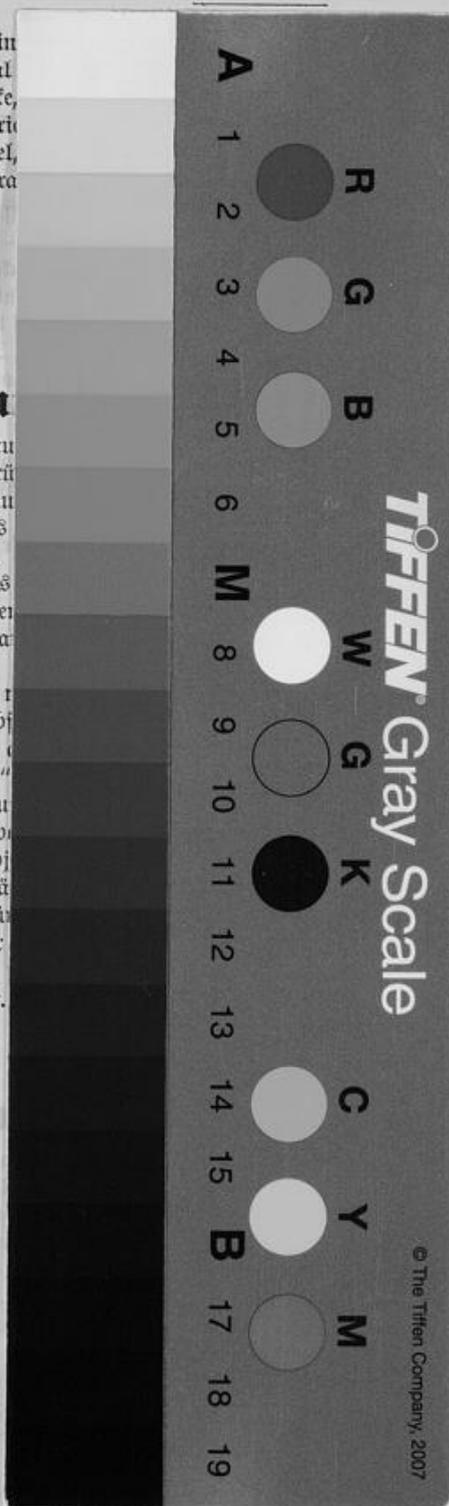
Entscheidung für den athenischen Staat

Geschichte der Hohenzollern hervor-

Abschiedes in deutschen Versen.
Hofrath Dr. med. Steinbock,
Horn, Kaufmann Kinder, Prof. Dr.

Bekanntmachung der Veretzung und
Eröffnung findet Mittwoch den 24. April
in den Realclassen um 11 1/2 Uhr. Die auf-
zuweisen (bei vollendetem 12. Lebensjahre)
des Winterhalbjahres beginnt Donnerstag den

Dr. Haacke.



Beilage zu den Verhandlungen des Reichstages

1874

